



Odenwaldklub Schriesheim e.V.

Internet-Adresse: <http://www.owk-schriesheim.de>

Tagesausflug "Andernach" am 13.10.2024

mit Besuch der Geierlay-Hängebrücke bei Mörsdorf im Hunsrück
und des Kaltwassergeysirs bei Andernach

Reiseleiter: **Berthold Pasch** **Tel. 0176 - 500 722 75**
 W. u. U. Reinig **Tel. 0179 - 71 86 880 / 0176 - 845 857 59**
 Anton Fischer **Tel. 0176 - 531 405 66**

Abfahrt: **07:30 Uhr** ab OWK-Platz (Festplatz) in Schriesheim

Heimkehr: in Schriesheim gegen **19:30 Uhr**

Fahrt- und Eintrittskosten: **35 Euro** pro Person. Geld wird im Bus eingesammelt.

Hinweise: Eine **Einkehr** in einem Restaurant ist bei dieser Fahrt aus Zeitgründen nicht geplant. Für die einstündige Rast an der Moseltalbrücke gilt Selbstverpflegung. Die Raststätte selbst ist für unsere Einkehr ungeeignet.

Hunde: sind auf der Geierlaybrücke möglich, im Geysirmuseum und beim Geysir aber nicht erlaubt.

Toiletten: Autobahnraststätten, Geierlay-Besucherzentrum in Mörsdorf, im Geysirmuseum Andernach und auf dem Schiff.

Gehbehinderte: Vom Besuch der Geierlaybrücke ist abzuraten. Besuch des Geysirmuseums und des Geysirs ist mit Rollator und Rollstuhl möglich.

Web-Links: <https://www.geierlaybruecke.de/>
 <https://www.geysir-andernach.de/>

Beschreibung:

Geierlaybrücke:

Sie wurde gebaut, um den Tourismus in der wirtschaftsschwachen Region zu beleben. Im Jahr 2015 wurde sie eingeweiht. Sie ist 360 m lang und schwingt sich in 100 m Höhe über das Tal des Mörsdorfer Bachs. Man sollte schwindelfrei sein, wenn man über die Brücke geht. Im Jahr 2019 zählte man den einmillionsten Besucher.

Die Brücke kann nicht mit dem Auto angefahren werden. Der Fußweg vom Geierlay-Besucherzentrum in Mörsdorf ist 1,8 km lang, vom Busparkplatz 2,2 km, und führt auf ebenen Wegen durch Felder. Für den Hin- und Rückweg sollte man etwas mehr als eine Stunde rechnen. Hinzu kommt noch der Gang über die Brücke und wieder zurück (2 x 10 Minuten)

Bis zum Jahr 2017 war die Geierlaybrücke die längste Hängeseilbrücke Deutschlands. Danach wurde sie von der Brücke "Titan RT" im Rappbodetal (Harz) in der Länge übertrumpft (459 m). Diese wiederum verlor im Jahr 2023 ihren ersten Platz in Deutschland an den "Skywalk" in Willingen im Sauerland (665 m Länge). Die längste der Welt ist zur Zeit die "SkyBridge 721" in Tschechien mit 721 m Länge.

Geysirmuseum:

Bevor man mit dem Schiff zum Geysir fährt, ist ein Besuch des Geysirmuseums mit eingeplant und ist auch im Preis enthalten. Im Museum erfährt man einiges über den Vulkanismus in der Eifel. Mit einem Fahrstuhl geht es 4000 m tief in heißes vulkanisches Gestein, wo man etwas über die Herkunft des CO₂ erfährt, welches den Geysir antreibt.

Etwa 3500 m höher (also in 500 m Tiefe) besichtigen wir eine Schieferhöhle. Hier kann man an vertikalen Wassersäulen in Glasröhren testen, wie sich das CO₂ im Wasser löst.

Nach der Schieferhöhle gelangen wir in eine andere Höhle, in der ein riesiger Bohrkopf gerade im Begriff ist, die Felswand zu durchbrechen.

Es gibt noch etliche andere Stationen mit Objekten, die zum Ausprobieren und Experimentieren einladen.

Zum Schluss landet man auf der Dachterrasse, die einen schönen Blick auf den Rhein bietet und auf das Schiff, das uns erwartet, um uns zum Namedyer Werth zu bringen.

Kaltwassergeysir:

Auf dem Namedyer Werth, einer beinahe-Insel im Rhein, ein Stück flussabwärts von Andernach gelegen, existierte schon seit 1903 ein Kaltwassergeysir, der bei Bohrversuchen zur Mineralwassergewinnung bis zu 40 m hervorschoß. Im Laufe der Jahre erlitt die Anlage erhebliche Schäden und wurde 1957 stillgelegt.

Im Jahr 2001 wurde an einer anderen, nahe gelegenen Stelle erneut ein Bohrloch angelegt, aus dem auf Anhieb eine Fontäne mit 40 m Höhe schoß. Das Bohrloch erhielt damals einen Absperrschieber und wurde noch nicht touristisch genutzt, weil es Bedenken gab wegen des Naturschutzes auf dem Namedyer Werth.

Als diese Bedenken nach jahrelangen Verhandlungen ausgeräumt waren, und ein Konzept für die Lenkung der Besuchermassen erarbeitet worden war, konnten seit 2006 wenige Besucher mit Führung in den Sommermonaten den Geysir besuchen. Ab Mai 2009 werden nun Besucher mit regelmäßigen Schiffstouren von Andernach zum Namedyer Werth gebracht und können dort das Spektakel bewundern.

Der Geysir wird aus einem 350 m tiefen Bohrloch gespeist, an dessen Grund sich Kohlendioxyd vulkanischen Ursprungs im Wasser löst bei einem Druck von 35 Atmosphären. Allmählich geht ein wenig von dem Kohlendioxyd im Bohrloch wieder in Gasform über, wodurch die Dichte des Wassers und damit das Gewicht der Wassersäule darüber verringert wird. Durch den verminderten Druck entstehen noch mehr Gasbläschen bis es plötzlich zu einer explosionsartigen Vermehrung kommt und eine große Gasblase nach oben schießt. Diese drückt das darüberliegende Wasser aus dem Bohrloch und schleudert es bis zu 60 m hoch.

So ein Ausbruch dauert etwa 8 Minuten bis die Fontäne in sich zusammensackt.

Besucher sollten auf die Windrichtung achten, sonst werden sie kalt geduscht. Den Linsen von Fotoapparaten tut das stark mineralhaltige Wasser auch nicht gut: Linsen abdecken und Tröpfchen sofort wieder abwischen.

Zeitplan:

- 7:30 Der Bus bringt uns in zwei Stunden über A6 und A61 in den Hunsrück nach Mörsdorf. Unterwegs zweimal Toilettenpause (+15 Minuten).
- 9:45 Wir steigen vor dem Geierlay-Besucherzentrum aus. Wer nicht zur Hängeseilbrücke wandern will, schaut sich dort um. (Das Café beim Besucherzentrum öffnet leider erst um 11 Uhr.) Der Bus fährt zu einem Busparkplatz. Wir wandern auf ebenen Wegen 1,8 km zur Geierlay-Hängebrücke, laufen einmal hinüber und wieder zurück (Länge 360 m, 100 m über Talgrund), und gehen 2,2 km zum Busparkplatz. Zeitbedarf insgesamt: 1,5 Std.
- 11:15 Weiterfahrt über A61 zur Moseltalbrücke bei Koblenz (Länge 935 m, Höhe 136 m).
- 12:00 Rast am "jenseitigen Ufer" beim Autobahnrasthaus "Moseltal Ost". Es gibt genügend Sitzmöglichkeiten mit Tischen im Freien. Hier vom mitgebrachten Proviant futtern. Eine Einkehr in der Gaststätte ist nicht vorgesehen. Sie ist dafür zu klein. Eigentlich nur eine Imbissbude.
- 13:00 Weiterfahrt nach Andernach.
- 13:30 Der Bus lässt uns direkt vor dem Geysir-Museum aussteigen. Wenn nicht möglich, dann am Busparkplatz (5 Minuten Fußmarsch zum Museum).
- 13:45 Beginn des Besuchs im Geysirmuseum. Dieser Termin ist unbedingt einzuhalten.** Hier erfahren wir eine Menge über den Vulkanismus in der Eifel und warum der Kaltwassergeysir überhaupt seine Wassermassen in die Höhe schießt.
- 14:45 Vom Museum gehen wir hinunter ans Rheinufer und aufs Schiff.
- 15:00 Abfahrt des Schiffs zur beinahe-Insel "NAMEDYER WERTH", auf der sich der Geysir befindet.
- Beim Kaltwassergeysir entsteht der Druck nicht durch Dampfblasen erhitzten Wassers, wie es bei anderen Geysiren der Fall ist, sondern durch die explosionsartige Entstehung von CO₂ - Blasen, die nach oben wollen und das darüberliegende Wasser aus der 350 m tiefen Bohrung herausschleudern. Die Fontaine erreicht eine Höhe von 60 m. Ein Ausbruch dauert mehrere Minuten lang. Aber das haben wir ja schon alles im Geysirmuseum gelernt.*
- Mit dem Schiff geht es wieder zurück nach Andernach, wo wir gegen 16:45 Uhr ankommen.
- 17:00 Heimfahrt mit dem Bus.
- 19:30 Ankunft in Schriesheim.

Anmeldungen bitte **bis Mittwoch, 09.10.2024, 15 Uhr**

- mit einer einfachen **Email** an **kontakt@owk-schriesheim.de**,
- über unsere **Webseite** <http://www.owk-schriesheim.de/aktuelles> oder
- telefonisch auf unseren **Anrufbeantworter 06203 – 692318**

Die maximale Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 50 Personen.

Bei Rücktritt von der Reise nach Anmeldeschluss ist der volle Reisepreis zu zahlen, wenn keine Ersatzperson einspringt.

Gäste sind uns - wie immer - herzlich willkommen.



